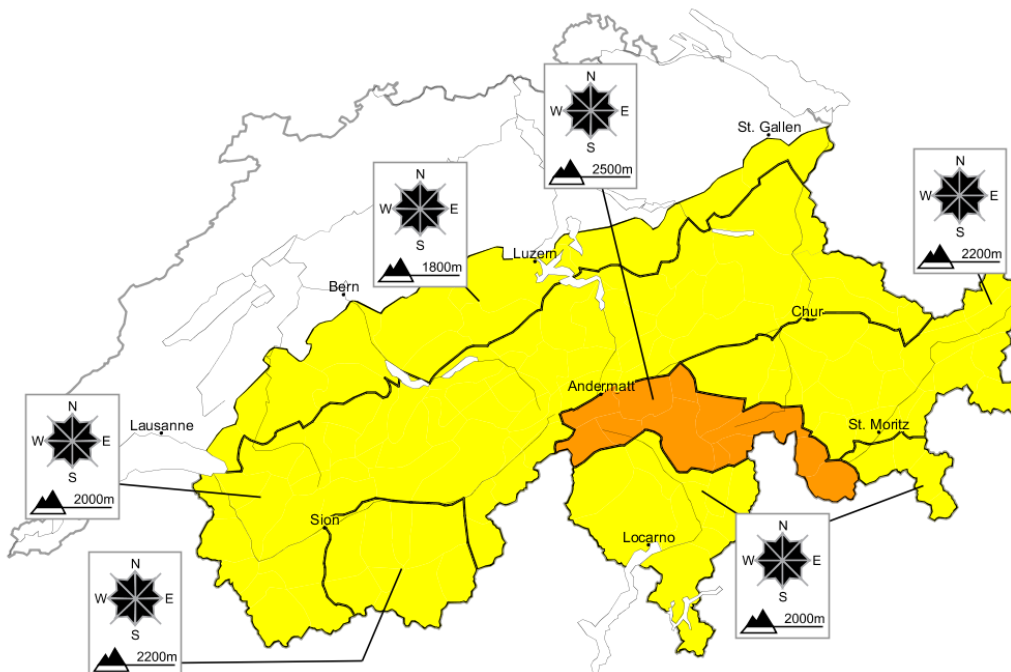


Vorsicht vor Tribschnee

Ausgabe: 16.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 16.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.3.2013, 08:00



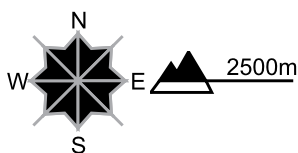
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Tribschneehängen steigt die Auslösebereitschaft im Tagesverlauf an. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

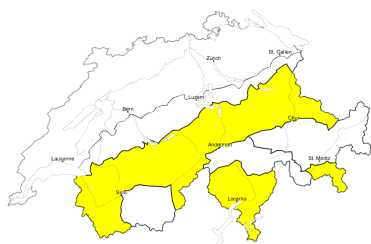
4 gross

5 sehr gross



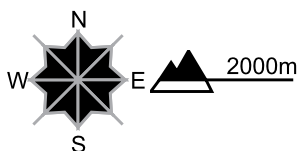
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

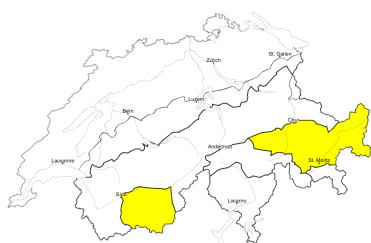


Gefahrenbeschrieb

Besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Sie sind meist eher klein. Lokal entstanden grosse Tribschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. An Tribschneehängen steigt die Auslösbereitschaft im Tagesverlauf an. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

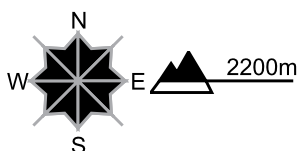
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

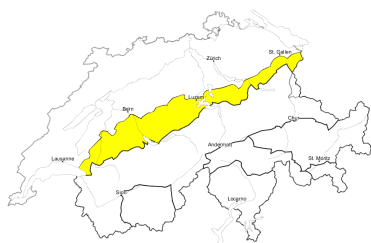


Gefahrenbeschrieb

In der Höhe entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind für Geübte gut erkennbar und teilweise leicht auslösbar. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

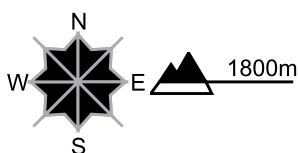
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer Kruste. Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.3.2013, 17:00

Schneedecke

Der mässige bis starke Nordwind verfrachtete vor allem Neuschnee, teilweise aber auch lockeren Altschnee. Es entstanden störanfällige, besonders am nördlichen Alpenkamm und Alpenhauptkamm lokal auch mächtige Tribschneeansammlungen. In den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen. Durch die kalten Temperaturen hat sich die Schneedecke zunehmend stabilisiert. In den letzten Tagen nahm die Aktivität von Gleitschneelawinen ab.

Wetter Rückblick auf Freitag, 15.3.2013

Im Norden fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es im Westen und im Süden mehrheitlich sonnig, im Osten meist stark bewölkt.

Neuschnee

Von Mittwochabend bis Freitagabend fielen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang und westliche Gebiete des südlichen Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übriges Wallis, nördliches Tessin, Graubünden: 5 bis 15 cm, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -15 °C im Norden und -12 °C im Süden

Wind

Nordwind

- Alpenhauptkamm und südlich davon: mässig bis stark
- übrige Gebiete: schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 16.3.2013

Zunächst ist es recht sonnig, bevor am Nachmittag aus Westen Wolken aufziehen. Im Norden ist es deutlich weniger kalt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C im Norden und -10 °C im Süden

Wind

In der Höhe während der Nacht noch mässiger Nordwind. Am Vormittag dreht der Wind auf Südwest und weht zunächst schwach, gegen Abend mässig.

Tendenz bis Montag, 18.3.2013

Am Sonntag ist es im Osten noch föhnig aufgehellt, sonst meist stark bewölkt. Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt Schnee. Der Wind weht mässig bis stark aus Südwest. Am Montag endet der Föhn und es fällt verbreitet Schnee. Die Schneefallgrenze liegt an beiden Tagen um 1000 m. Die Lawinengefahr steigt gebietsweise an.